

Wien 15/10 21

Lieber, verehrter Freund!

Erlauben Sie mir eine persönliche
Bemerkung zu Ihrem köstlichen Fädelchen.

Ich möchte mir die Tatsache fest-
stellen, dass Ihre „heilige Familie“
keine, nach so vielen Jahren so lebhaft
u. genau mir vor Augen steht, wie mir
irgend ein anderes Bild das ich gesehen
habe, u. ich bin sehr geneigt, solche
Dauerhaftigkeit für einen objectiven
Maassstab der Kunstwerke und
moralischen Werthe zu halten. Natürlich
stehe ich dabei von „Gräueln“ ab u. weiss
das, weil ja auch eine bildnerische



chance of having drawn
Kindliche heraufruft.

Das isolirte Factum, das mit dem
Kindes, in Ihre Auffassung Stein-
Lack einjäten, ergiebt als
einmal gelegentlich

Mit herzlichem Grusse

Ihre Mutter





